

„Freie Lebensentscheidung für Ehelosigkeit ?“ Diese nur in Kauf nehmen?

Angesichts der großen Zahl verheirateter Priester (allein in U.S.A. sind es 20.000) und jener Priester, die heimlich oder offen mit Frauen zusammen leben, besonders in Afrika, stellt sich die ernste Frage, ob diese alle eine „Freie Lebensentscheidung“ getroffen haben.

Die Ehelosigkeit um des Himmelreiches willen ist ein sehr wertvolles Charisma, also ein Geschenk Gottes. Charismen aber können und dürfen nicht vergesetzlicht werden. Ein Geschenk ist und bleibt ein Geschenk ! Wir haben kein Recht, Gott Vorschriften zu machen, er möge jedem zum Priesteramt Berufenen auch dieses Charisma schenken. Es besteht die große Gefahr, dass viele zum Priesteramt berufene Männer dann diese Ehelosigkeit NUR IN KAUF NEHMEN, um ihrer Berufung zum Priesteramt folgen zu können. Es ist nicht verwunderlich, dass solche Priester dann oft heiraten oder heimlich oder offen nicht zölibatär leben.

Das Jahr der BARMHERZIGKEIT sollte auch dazu führen, verheiratete Priester wieder in ihr Amt einzusetzen, da sie ja Priester geblieben sind und angesichts des katastrophalen Priestermangels dringendst gebraucht werden !

1 Kor 9,5, wo der hl. Paulus das RECHT VERTEIDIGT, so wie die übrigen Apostel und Petrus eine gläubige Frau mitzunehmen, wird felsenfest untermauert durch den Artikel 15 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die feststellt, dass alle heiratsfähigen Frauen und Männer das MENSCHENRECHT haben , eine Ehe zu schließen und eine Familie zu gründen. Daher ist ein Pflichtzölibat eine schwere Menschenrechtsverletzung!

Das sehr wertvolle Charisma der Ehelosigkeit um des Himmelreiches willen, wird so nur verdunkelt und es kommt immer wieder zu schweren Schäden für unsere Kirche !

Gehen wir doch bei den mit uns unierten Ostkirchen und den orthodoxen Kirchen in die Schule, die gute Erfahrungen gemacht haben, weil sie sich an das Beispiel Jesu, der wohl nur verheiratete Männer für das Apostelamt berief und an 1 Kor 9,5 und 1 Tim 4,1-5 halten. Im 1. Timotheusbrief wird ein Heiratsverbot eine DÄMONISCHE LEHRE genannt. 39 Päpste waren übrigens verheiratet. Ein Umdenken ist wahrlich ein GEBOT DER STUNDE !